



Zahlreiche Gäste waren zu der Jubiläumsfeier des Projekts Brückenbau erschienen.

Foto: Lisa Müller

Jubiläumsfeier mit Ehrenamtlichen, Inhaftierten und Haftentlassenen

30 Jahre - Projekt Brückenbau schreibt Geschichte(n) in Celle

CELLE (Im). Jüngst fand die Feier zum 30-jährigen Bestehen des Projekts Brückenbau in Celle statt. Zahlreiche Gäste waren erschienen, um mit Ehrenamtlichen, Inhaftierten, Haftentlassenen und Angehörigen ins Gespräch zu kommen.

Neben verschiedenen Vertretern der lokalen Politik waren unter den Gästen unter anderem der Bürgermeister der Stadt Celle, Heiko Gevers, Landessuperintendent Dieter Rathing sowie der Staatssekretär des niedersächsischen Justizministeriums, Dr. Stefan von der Beck (rechts am Rednerpult). „Am Anfang war die Idee: Miteinander leben lernen“, erklärte Otfried Junk, einer der Gründungsmitglieder des Pro-

jekts Brückenbau. Straffälligen sollte bei der Bewältigung vielfältiger Lebensschwierigkeiten geholfen werden.

„Das war anfangs nicht immer leicht“, erklärte eine langjährige Ehrenamtliche, „miteinander leben lernen muss man auch erstmal lernen.“ Aber alle Ehrenamtlichen sind sich einig, die Arbeit mit anderen Ehrenamtlichen zahlt sich aus und von den Straffälligen bekommt man genug zurück. Als

eine von 14 Anlaufstellen für Straffällige des Landes Niedersachsen berät und begleitet das Projekt Brückenbau heute straffällig gewordene Menschen und ihre Angehörigen vor Ort im Landkreis Celle. Besonders bei der Vorbereitung auf die Haftentlassung arbeitet es dabei eng mit der Justizvollzugsanstalt, dem ambulanten Justizsozialdienst und weiteren Einrichtungen der Stadt Celle zusammen. „Vom ersten Tag des Strafvollzugs an, ist es wichtig, dass Instrument der Resozialisierung zu nutzen“, erklärte von der Beck und lobte dabei noch einmal die

zahlreichen Unterstützungsangebote der freiwilligen Arbeit der Ehrenamtlichen.

Die Angebote der Anlaufstelle Brückenbau umfassen unter anderem wöchentliche Sprechstunden in der JVA Celle, die Beratung und Unterstützung bei der Entlassungsvorbereitung, Begleitung bei Ausgängen, Projekte inner- und außerhalb der JVA, das Kreativcafé in der Anlaufstelle sowie der christliche Gesprächskreis in der JVA. Weitere Informationen über das Projekt Brückenbau erhalten Interessierte unter www.naechstenliebe-befreit/projekt-brueckenbau.